



Awender

Familienbrief der Sippe Awender u. Nachfolger

2. JAHRGANG

SALZBURG, IM DEZEMBER 1977

NR. 3

DIE BANATER TRACHTENGRUPPE UIWAR-RÖDENTAL

GESTALTETE VOLKSTUMSABENDE IN AMERIKA

Durch ihre zahlreichen Auftritte in der Bundesrepublik Deutschland, ist die Trachtengruppe zu einem Begriff für die Erhaltung wertvollen Kulturgutes geworden. Diese langjährige Arbeit wurde in diesem Jahr mit einer Einladung von der Vereinigung der Donauschwaben in Amerika gekrönt. Die dortigen Donauschwaben konnten in der Zeit vom 16.08.77 bis 05.09.1977 in den Städten: New York, Trenton, Philadelphia, Cleveland, Bradford, Niagara Falls, Toronto, Cambridge und Detroit ein heimatliches 2 1/2 St. Programm erleben.

Der Vizepräsident des Dachverbandes der US-Donauschwaben und engerer Landsmann der Trachtengruppe aus Uiwar, F r a n z A w e n d e r, richtete herzliche Worte an die Gäste in Cleveland. Er erinnerte daran, daß schon in der alten Heimat, in Uiwar, eine Gemeinschaft gepflegt wurde, in der es keine sozialen Gegensätze zwischen "Herr" und "Knecht" gab. Hansjörg K ü h n berichtet über das Schicksal von Franz Awender, der mit fünf Dollar in der Tasche in Parma (Medina) angekommen, mit seiner Frau nicht wußte, in welche Richtung er den Weg nehmen sollte, dann in einer nicht mehr als Kate zu bezeichnenden Behausung unterkam, wie er endlich Arbeit erhielt, dann als Maurer tätig war, wie er sich mit seinem heutigen Partner Jakob G e y e r selbständig machte - zunächst nur nach Feierabend - und heute durch Geschick und Tüchtigkeit zu den angesehensten und wohl auch wohlhabendsten Bürgern der Stadt Cleveland zählt, dem vom Civic Recognition Committee of Ohio zur Anerkennung als "Hervorragender Sohn des Staates Ohio" eine Urkunde der Stadt Cleveland, am 16. Dez. 1973 überreicht wurde, in der der 16. Dezember jedes Jahres zum "FRANZ-A W E N D E R - T A G" proklamiert wurde. Die Ehrung fand in Anwesenheit von rund 300 Gästen statt. Fr. Awender ist seit 20 Jahren im Dienste der Gemeinschaft der Donauschwaben tätig.

Die Tournee war nicht nur für die Gruppe ein voller Erfolg, so konnten sich auch hier die weit verstreuten Sippenangehörigen treffen. Es waren von der Trachtengruppe die Gründungsmitglieder P e t e r A w e n d e r und Frau A n n i welche sich mit ihrer Mutter M a r i a A., den Geschwistern F r a n z und E r w i n A w e n d e r mit Familie sowie der Familie A d a m B i e b e l, trafen. Dieselben Verwandten (Tante und Cousins) konnten die ebenfalls als Gründer dieser Trachtengruppe bekannten Helmut u. Irmgard A l l a r begrüßen. Es wurden in dieser kurzen Zeit viele Erinnerungen ausgetauscht, zu welchen ein persönlicher Kontakt, von Zeit zu Zeit, unbedingt erforderlich ist und von schönsten Briefen nicht ersetzt werden kann.

LIEBE NAMENS VETTER !

Mit diesen Zeilen möchte die Redaktion des Familienbriefes der Sippe Awender alle Träger des Namens Anwender, Awender und Nachfolger ansprechen, die von Sebastian ANWENDER abstammen, der 1768 aus der Pfalz mit Ehefrau Barbara und 4 Kindern in das Banat eingewandert ist.

Zur Zeit weiß noch niemand, wieviele Als es gegeben hat und wieviele -über mehrere Kontinente verstreut- am Leben sind.

Eine kleine Gruppe Als (mit der Zentrale in Salzburg) hat begonnen, überall herum zu forschen, um heraus zu finden, wo es noch Als gibt, wie es ihnen geht und aus welchen Orten sie stammen. Das Ergebnis dieser Mühen wird laufend in den Familienbriefen veröffentlicht.

Das über die A-Sippe gesammelte Informationsmaterial soll in einem Archiv systematisch abgelegt und ausgewertet werden. Es besteht ferner die Absicht, einen (möglichst lückenlosen) Stammbaum zu erstellen, damit jeder A. daraus feststellen kann, welchen Weg sein Abstammungsverlauf seit 1768 genommen hat. Eine weitere Aufgabe wäre, eine Sippenchronik zu erstellen, die das Schicksal der einzelnen Sippengruppen im Rahmen ihres Dorfes z.B. beschreibt. Auch interessante A.-Einzelschicksale könnten darin dargestellt werden. Hier wäre auch der Ort für eine vollständige A.-Namensliste sowie der Darstellung der A.-Teilstammbäume. Wie lange es dauern wird, bis der Stammbaum vollständig ist und die Sippenchronik erstellt werden kann, ist noch nicht zu übersehen. Dieses hängt ab sowohl von der Mitarbeit aller Sippenmitglieder als auch von den Geldmitteln, die zur Verfügung gestellt werden können. Um diese Arbeiten voranzubringen, und auch um einen guten menschlichen Kontakt zwischen den Sippenmitgliedern herzustellen, ist im Frühjahr 1980 ein Sippentreffen im "Haus der Donauschwaben" in Salzburg, Friedensstr. 14 geplant. Anregungen zur Gestaltung dieses Sippentreffens werden gerne angenommen. Damit ist ein weitgespanntes Programm umrissen worden, das nur durchführbar ist wenn möglichst viele Als aktiv mithelfen und-nicht zu vergessen- ihr Scherflein dazu beitragen.

Zur Unterstützung der Redaktionsarbeit werden alle Als gebeten, bei folgenden Aufgaben mitzuwirken:

- 1.) Jedes Sippenmitglied soll die beigelegte Karteikarte (auf Wunsch werden weitere Karteikarten zugeschickt) möglichst ausführlich ausfüllen.
- 2.) Es wird um die Angabe von Anschriften weiterer Als gebeten, damit diese (sofern ihre Anschrift der Redaktion noch nicht bekannt ist) von der Redaktion angeschrieben werden können.
- 3.) Zur Gestaltung der Familienbriefe bitten wir um die Zusendung von:

Mitteilungen über Familieneignisse, z.B. Geburten, Aufgebote, Hochzeiten, Jubiläen, Ehrungen, Pensionierungen, Todesfälle, etc.;
Lebensläufe; Teilstammbäumen;
Vorschläge für weitere Aufgaben.

Die Redaktion

// P.S. Auf das leidige Geld für die Abdeckung der Spesen wird an anderer Stelle des Familienbriefes kurz eingegangen.

E I N A W E N D E R - S C H I C K S A L

ALS WANDERUNG ZWISCHEN ZWEI KONTINENTEN

A n w e n d e r Sebastian * 1719.03.11, in Mundenheim / Pfalz, der Urahn der Banater A N W E N D E R / A W E N D E R, der am 2. November 1768 aus der Pfalz in das Banat auswanderte, hoffte sicherlich, daß er mit seinen Nachkommen da eine endgültige Heimat in Freiheit finden würde. Wenn wir heute - nach zwei Jahrhunderten - die Lage der Sebastian-Nachkommen überblicken, so ist festzustellen, daß Sebastians Hoffnung nicht in Erfüllung gegangen ist. Seine Nachkommen leben heute über Kontinente hinweg verstreut und fast ohne ein gemeinsames Familienbewußtsein.

Viele Ursachen haben zu dieser Zerstreuung beigetragen; die größte Wirkung hatte sicherlich der letzte Weltkrieg. Aber auch früher waren Gründe vorhanden, die eine Auswanderung aus dem Banat auslösten. Ein Beispiel für eine solche Auswanderung mit ihrer Ursache und den Auswirkungen auf ein Familienschicksal soll nachstehend kurz geschildert werden (siehe dazu auch den beigelegten Stammbaum des A w e n d e r Paul, * 1884.04.03).

Die Eltern des in Kathreinfeld (heute in Jugoslawien) beheimateten Paul A. starben früh (die Mutter vermutlich an Tbc.), so daß er sich bald selbst um seinen Unterhalt kümmern mußte. Nach Handwerker Ausbildung (Friseur) und Militärdienst, heiratete er 1909 im nördlichen Banat (Rekasch, ca 20 km östlich von Temeschburg) in eine Familie ein, die aus dem Schwarzwald stammt. Jung verheiratet ließ er sich dann in einer rein rumänischen Gemeinde (Remetea, ca. 10 km östlich von Temeschburg) nieder. Dort wurden ihm zwei Kinder geboren: 1910 Theresia (die als Kleinkind an Diphtherie starb) und 1911 Hans.

Anfang 1912 kamen Kriegsgerüchte auf. Das Wetterleuchten zur Einleitung der kommenden beiden Balkankriege¹⁾ überschattete bereits den politischen Horizont. Österreich-Ungarn begann Sicherheitsmaßnahmen zu treffen indem es Reservisten einberief. Paul befürchtete eingezogen zu werden und bangte um die Existenz seiner Familie. In dieser Situation beschloß er nach den USA auszuwandern. Trotz großer Schwierigkeiten gelangen Ausreise und Überfahrt.

In den USA wurde Paul 1913 ein zweiter Sohn (Josef) geboren. Aber auch hier geriet bald die politische Situation mit Ausbruch des 1. Weltkrieges 1914 in Unruhe. 1917 erklärte dann die USA den Mittelmächten den Krieg. Paul sollte eingezogen werden, erreichte es aber dennoch frei zu kommen.

Das Kriegsende brachte dann große politische Veränderungen im Banat. Die Friedensverträge von Saint Germain (1919) und Trianon (1920) hatten Rumänien u.a. das östliche Banat mit Temeschburg zugesprochen.

Aus verschiedenen Gründen beschloß Paul 1922 in die alte Heimat zurückzukehren, versehen mit einem kleinen Vermögen, das er sich als fleißiger und sparsamer Schwabe in 10 Jahren erarbeitet hatte.

Die Söhne mußten jetzt rumänisch lernen und besuchten das deutsche Realgymnasium in Temeschburg, von wo sie - nach bestandener Reifeprüfung - zum Studium ins "Reich" gingen. Der ältere Sohn studierte dort Physik, der jüngere Medizin. Bei Ausbruch des 2. Weltkrieges gingen beide zur Wehrmacht und überstanden Krieg und Gefangenschaft gut.

Hans heiratete eine Temeschburgerin; aus dieser Ehe gingen zwei Töchter hervor: Sabine, die in Berlin eine Ausbildung als Bibliothekarin erhielt (z.Z. in Basel) und Renate, die in Freiburg i. Br. zur veterinär-mediz.-techn.-Assistentin ausgebildet wurde (z.Z. in München).

+1) Im 1. Balkankrieg (Okt. 1912 bis Mai 1913) kämpfte der Balkanbund (Serbien, Bulgarien, Griechenland u. Montenegro) gegen die Türken, wobei dieses Albanien u. Mazedonien abgeben mußten. Der 2. Balkankrieg trug den Streit um die Beute aus, indem Bulgarien am 29. Juni 1913 seine bisherigen Verbündeten angriff. Frieden von Bukarest (10. Aug. 1913) und Konstantinopel (29. Sept. 1913).

4 Josef ehelichte eine Siebenbürgerin aus Bistritz. Deren zwei Söhne sind auch bereits berufstätig: Klaus - Peter als Dipl.-Ing.(in Mannheim) und Dieter als Arzt (in Heidelberg).

Nach Rückkehr aus dem Kriege nahm Hans eine Tätigkeit auf als Physiker bei einer großen Elektrofirma in Berlin, während Josef als Arzt zur Landesversicherungsanstalt - Bayern ging. Beide Brüder sind 1977 in den wohlverdienten Ruhestand getreten, der ihnen Muße gibt, diverse Hobbies zu pflegen.

Paul verstarb 1960 (Gehirnschlag) in Temeschburg, während die Ehefrau Maria 1962 aus Rumänien ausreisen konnte. Sie lebt hochbetagt (89 Jahre) z.Z. in Weiden.

Für diese Sebastian-Nachkommen hat sich der Wanderungskreis fast geschlossen, d.h. sie leben nach einem großen Umweg über den Kontinent Amerika nicht weit von der Stelle entfernt, von wo aus Sebastian vor 200 Jahren seine große Reise in die neue Banater Heimat antrat.

Hans Awender
1911o9o1

VEREINFACHTER STAMMBAUM DES PAUL A W E N D E R (1884o4o3)

Ausgabe: 1o.7.1977

Johann Awender (∞ Anna Knoll)

185o

* 185o ?

+ ?

6o

1. Ehe m. Anna Knoll

2. Ehe ?

7o

Eva A.

* ?

Jakob A.

* ?

8o

Paul A. (∞ Maria Buschinger)

* 1884.o4.o3, Kathreinfeld

+ 196o.o5.1o, Temeschburg

9o

19oo

Dr. Hans A. (∞ Dr. med. Klara Boden)

* 1911.o9.o1, Remetea

Dr. med. Josef A. (∞ Grete Casper)

* 1913.o8.o8, Philadelphia

2o

3o

Sabine A. (∞ Jürgen woelki)

* 1944.o6.27, Neuruppin

Dipl. Ing. Klaus-Peter A.

* 1947.o4.24, Bad Tölz

4o

Renate A.

* 1949.o9.o9, Berlin

Dr. med. Dieter A.

* 1948.o9.29, Bad Tölz

5o

DIE HERKUNFT DER FAMILIENNAMEN

ANWANDER, ANWENDER UND AWENDER

In den ältesten Zeiten bis etwa 1000 nach Christus gab es keine feststehenden, unabänderlichen Familiennamen, berichtet Johannes Albrecht: Man begnügte sich damals mit einer Namensnennung, die den heutigen Vornamen entspricht.

Im Laufe von Jahrhunderten kam es allmählich zu einer Verfestigung der Namensbezeichnung. Die Namensforschung hat ergeben, daß folgende Einteilung im wesentlichen den Verhältnissen gerecht wird:

- A) Die Nachnamen sind entstanden aus wirklichen Namen, welche heute als Vornamen bzw. Familiennamen angesehen werden (biblische Namen);
- B) leiten sich ab von der Herkunft, Wohnstätte und Grundbesitz (Die Herkunft unseres Familiennamens ist vom Grundbesitz vom Hofe Anwandern hergeleitet);
- C) von Beschäftigungen, Gewerben und Ständen;
- D) von Werkzeugen, Geräten, Tier- und Pflanzennamen;
- E) vom Aussehen und von Gewohnheiten, die in der Regel einen Bezug auf die Person hatten.

Die unterschiedliche Schreibweise unseres Familiennamens berichtet der Sippenforscher H. Rasimus, ist eine willkürliche, die nicht Sippen mit ähnlich klingendem Namen von einander unterscheidet; die Schreibweise geht lustig durcheinander und kommt in allen nur möglichen Varianten vor. Das rührt daher, weil in der Regel der Pfarrer bei Eintragungen in die Patrikelbücher nicht nach einer schriftlichen Vorlage den Namen eingetragen hat, sondern nach der gesprochenen d.h. nach der gehörten Form. Dabei war der eine mehr musikalisch, der andere mehr katholisch in seinem Gehör.

Zu dem Zusammenhang zwischen den Sippen Anwander, Anwender und Awender möchte ich über einige neue Tatsachen berichten, welche sich aus der Familienforschung von Dr. Hans Awender, Ulm und Lanfred Anwander, Stuttgart, ergeben haben.

1. Der Sachbearbeiter für die Kirchenbücher von Mundenheim (H. Georg Böhmer; er stammt aus einer der ältesten u. wohlhabensten Familien von M.), bei der Arbeitsgemeinschaft für pfälzisch-rheinische Familienkunde, hat in seinem Kirchenbuchauszug bei unserem Urahn Joseph (geb. ca 1675) den Namen "Anwander" angegeben.
2. Bei der Suche nach der Bedeutung und Herkunft des Namens Anwander ist folgendes ermittelt worden:
 - a) In dem Handbuch von J.K. Drechenmacher, Etymologisches Wörterbuch der Deutschen Familiennamen, 2 Bde., Starke-Verlag, Limburg a.d.Lahn, 1957, heißt es im Bd. 1, S.36:
"Anwander = wender, zu mhd. anwander = Angrenzer, Gutsnachbar. 1250 der Anewanderius, zu Dengeltshofen Allgäu: AH. XVI, 3."
 AH = Allgäuer Heimatbücher, Hrg. Alfred Weitnauer, Memmen, 1936-41; Bd. 16: Zinslisten des Klosters Isny vom 13. / 15. Jahrh. (1939).
 - b) Etwas knapper formuliert H. Bahlow, Deutsches Namenlexikon, Keyser'sche Verlagsbuchhandlung, München, 1967, auf S. 35:
"Anwander (Württ., Schweiz, Bayern, Tirol): der Ackernachbar, Angrenzer zu mhd. anwand (er) "Ackergrenze", wo der Pflug sich wendet".
 - c) Das Stadtpfarramt, Bregenz, bestätigt am 7. Okt. 1941, in der kurzen Geschichte der Anwander:
"Die Anwander stammen aus Grunbach i. Allgäu (1584) vom Hofe Anwander".

H. Kirsch, Kassenwart der Arbeitsgemeinschaft für Pfälzisch - Rheinische Familienkunde in Ludwigshafen, hat uns mit der Ortsgeschichte von Ludwigshafen-Mundenheim "Das Mundenheimer Gasthaus zum Schwanen", wertvolle Unterlagen für unsere Familienforschung, in Mundenheim, abgeben können.

Vermutlich ist ein Nachkomme des Urahn's Hans A n w a n d e r, (* ca 1550) vom Hofe A n w a n d e n in der Herrschaft Trauchberg (Er verkaufte seinen Hof im Jahre 1596, an das Kloster Mehrerau bei Bregenz), während des 30 jährigen Krieges, über den Bodensee und dem Rhein entlang nach H a s l o c h in die Pfalz gekommen (15 km südwestlich von Mundenheim).

Joseph A n w a n d e r, * ca 1675, übersiedelte nach M u n d e n h e i m ⁺, heute Vorort von L u d w i g s h a f e n.

Ludwigshafen ist eine junge Stadt. Als "Rheinschanze" und linksrheinischer Brückenkopf der Festung Mannheim entstand sie 1606 durch Kurfürst Friedrich IV. von der Pfalz. Den Namen Ludwigshafen führt sie seit dem Jahr 1843 nach König Ludwig I. von Bayern, nach dem die Rheinpfalz von 1777 bayerisch, die linksrheinische Pfalz von 1797 bis 1805 französisch und dann erneut bayerisch geworden war.

Joseph's Sohn, der Auswanderer S e b a s t i a n, *1719.03.11, in Mundenheim wurde im Mundenheimer Einwohnerverzeichnis von 1752 (Aus dem Nachlaß von Staatsarchivdirektor Dr. Albert Pfeifer) als A n w e n d e r geführt und bei der Erfassung in Wien 1768.11.02, von dem Hofschreiber als A w e n t e r in die Liste eingetragen. Es gibt aber keinen Zweifel, daß der Einwanderer Sebastian A w e n t e r auf der Einwanderungsliste derselbe ist, wie der Sebastian Anwender in Grabatz.

Sebastian's Sohn, Johann Peter Anwenter und seine Ehefrau Anna Maria haben in Grabatz 11 Kinder geboren. Die Schreibweise des Familiennamens von Johann Peter A n w e n t e r, wurde bei den Kinder in den Matrikelbücher phonetisch geschrieben (wurde von Dr. Jakob Awender ermittelt). Was da alles herauskommen kann! Da heißen seine Kinder statt Anwender - 3 x A n w e n t e r, A n w e n t h e r, 5 x E i n w e n t e r, A i n w e n t e r u. A n v e n t e r.

Einige Söhne von Johann Peter A n w e n t e r, sind ab dem Jahre 1797, von Grabatz, nach Stefansfeld, Ernsthausen und anderen Orten im Banat, umgesiedelt. In diesen Orten wurde der Name A w e n d e r geboren.

Es ist also nachgewiesen, daß bei größeren Umsiedelungen durch Lautverschiebung aus dem Namen A n w a n d e r zwei neue Schreibarten entstanden sind, die A n w e n d e r im 17. Jahrhundert in der Pfalz und die A w e n d e r im 18. Jahrhundert im Banat. In der Pfalz ist der Name Anwender nicht mehr verbreitet. Der Name Anwender kommt heute nur im süddeutschen Sprachraum, Württ., Bayern und in Vorarlberg noch vor. Er ist alemannischen Ursprungs und vielleicht zuerst in der Schweiz oder Tirol aufgetaucht.

Hans Awender
1919.12.28

⁺ "Der "Arbeitsgemeinschaft für Pfälzisch-Rheinische Familienkunde" in Ludwigshafen muß an dieser Stelle besonders gedankt werden für die hervorragende Hilfe bei der Beschaffung von Daten, Berichten, Kartenmaterial, etc., aus Mundenheim zur Rekonstruktion der Mundenheimer Zeit der A. (1700-1768). Besondere Erwähnung verdienen dabei die Herren Oberstudienrat Poller (1. Vorsitzender), Friedrich Kirsch (Rechner) und Georg Böhmer sowie Frau Franziska Stamer.

Herr Kirsch ist der Verfasser zahlreicher Studien über die Mundenheimer Geschichte. Seine Ehefrau ist mit den Mundenheimer A.'s verwandt. In ihm haben wir einen interessierten Förderer unserer Sache gefunden.

Herrn Dr. Hans A w e n d e r, Ulm muß ebenfalls besonders gedankt werden für seine große, erfolgreiche Hilfe in unserer Familienforschung."

Kurze Geschichte der Anwander.
=====

Die Anwander stammen aus Grunzenbach i. Allgäu vom Hofe
Anwenden in der Herrschaft Trauchberg.

Im Jahre 1596 verkaufte der Urahne Hans Anwander seinen
Hof an das Kloster Mehrerau bei Bregenz. Sein Sohn, der zweite
Georg, tritt in Klosterdienste und wird im Stiftsarchiv 1607
als selbständig ausgewiesen. Von diesem Georg Anwander aus
geht ununterbrochen der Stammbaum in Bregenz und führt
ein Lozen des Klosters.

Dieser Bregenzer Stammführer ist während des dreissig-
jährigen Krieges Hofmeister der Benediktiner-Abtei Mehrerau,
deren Besitzungen von Rankweil bis in die Gegend von
Innenstadt i. Allgäu reichen.

Georg Anwander 1684-1854. Nachkommen dieser Linie finden
in der Baugeschichte des Klosters Erwähnung und man findet
sie in den Matrikelprotokollen des Archives.

Bregenz, am 7. Oktober 1941



Johann Künzle

R. K. Stadtpfarramt
BREGENZ

Genealogie der Anwander.
=====

Anwander Johann Georg	geb. 1869	Bregenz
Anwander Jakob	geb. 1840	Bregenz
Anwander Gebhard	geb. 1799	Bregenz
Anwander Sebastian	geb. 1760	Bregenz
Anwander Benedikt	geb. 1725	Bregenz
Anwander Luzaz	geb. 1689	Bregenz
Anwander Mathias	geb. 1617	Bregenz
Anwander Georg	geb. 1584	in Grunzenbach



Johann Künzle

1. Sippe Anwander

Quelle: Allgäuer Heimatbücher, 40 Bände. Alte Allgäuer Geschlechter

Herausgeber: Dr. Alfred Weitnauer

Band 16. Kaufbeurer Wappen und Zeichen

Verfasser: Eduard Zimmermann

Verlag des Heimatpflegers von Schwaben, Kempten, Allgäu, 1951.

S. 6.

Georg A n w a n d e r

Bürger und 1. Pfarrer der evang. Kirche zur Hl. Dreifaltigkeit in Kaufbeuren, 1614.

Wappen: In Weiss ein aus rotem Schildfuss wachsender, braun gekleideter Prediger mit erhobener Rechten u. einem Buch unter dem linken Arm. Auf dem Stechhelm ein schreitendes weisses Lamm über einem grünen Hügel.

Quellen: Evangel. Wappenbuch im prot. Kirchenarchiv, Kaufbeuren, S. 3. Pausen Kaufbeurer Wappen um 1600 im Heimatmuseum Kaufbeuren (N132 f. Nr. 4), hier im roten Schildfuss die Buchstaben die Buchstaben SGL.



Anwander

2. Sippe Anwandter

Quelle: Siebmacher, Bürgerliches Wappenbuch, Band 8, S. 81.

A n w a n d t e r, zu Prenzlau, 1797.

Siegel in den Grundakten des Amtsgerichts zu Schlochau, W.-Pr.

Wappen: gespalten, darin 2 schräggekreuzte Jagdnetsgabeln, die von 3(2,1) Rosen bewinkelt sind. Helm: wachsender Jüngling, gekleidet, m. Spitzhut bedeckt, in den Händen je eine der beiden Gabeln schräg nach aussen haltend.

Anwandter.



FAMILIENBRIEF der S i p p e A N W E N D E R - A W E N D E R und Nachfolger

Herausgeber: Sippengemeinschaft A n w e n d e r - A w e n d e r in aller Welt.
Kostenlos für den Sippenangehörigen u. nur zum persönlichen Gebrauch bestimmt.
Für den Inhalt verantwortlich: Hans Awender, Hochthronstr. 9, A-5020 Salzburg.
Ulmer Redaktion: Dr. Hans Awender, Elchingerweg 6 / 14, D-7900 Ulm / Donau.

- 1731 Alexander Stierle aus Kuppenheim/Bd., heiratet Eva Wolbert aus Ehrstahl in Franken
- 1733 Anton Deffner aus Viernheim, heiratet Maria Elis. Anwender
- 1733 Joh. Lang aus Studenheim, heiratet Eva Wwe. von Michael May
- 1734 Johannes Werner aus Heppenheim
- 1734 Burkhard Fuchs von Barga, heiratet Marg. Anton von Birstadt
- 1737 Heinrich Rütcher (Wendelin R. aus Birstadt, bereits verst.) heiratet Anna Catharina Rieser
- 1744 Johann Philipp Frey aus Auerbach im Darmstädtischen, heiratet Elis. Heger Wwe.
- 1744 Franz Ritscher von Birstadt
- 1745 Martin Engel Ww. aus Dorstatt, heiratet Elis. Eckard
- 1747 Joh. Caspar Breitenbach aus Koblenz, heiratet M. Ursula Zeller aus Bittelbronn
- 1749 Michael Martin aus Rüthenthal b. Würzburg, heiratet Maria Marg. Mehrle
- 1749 Nicolaus Thoma aus Viernheim, heiratet Cath. Riegle Wwe.
- 1751 Conrad Lang aus Neckarhausen, heiratet Anna Christine Dyme
- 1756 Andreas Vondungen von Birstadt, heiratet Maria Magd. Dime
- 1763 Joh. Peter Stengel aus Umbstadt, heiratet Anna Maria Wagner
- 1764 Joh. Nicolaus Heußler aus Viernheim, heiratet Anna Maria Huber
- 1766 Joh. Georg Weiß aus Weingarten, heiratet Elis. Schneid
- 1778 Albert Klee aus Viernheim, heiratet Susanne Huber
- 1780 Johann Faber aus Viernheim, heiratet Anna Barb. Dieter
- 1783 Michael Ingentrön aus Diermstein, heiratet Magd. Imbertro
- 1782 Wilhelm Franz Mathes aus Gerolsheim
- 1783 Albert Martin aus Viernheim
- 1787 Adam Metzner aus Baunach b. Bamberg, Bierbrauer bei Herrn von Zedtwitz, heiratet Catharina Wwe. von Joh. Michael Hick geb. Böhmer
- 1788 Joh. Gg. Lindemann aus Viernheim, heiratet Anna Maria Künzer
- 1789 Jos. Düsterer aus Käfertal, heiratet Catharina Wwe. Hohnacker
- 1790 Jakob Adler aus Viernheim, heiratet Christine Ww. Fries
- 1792 Anton Strubel aus Maudach, heiratet Maria Agnes Engel aus Nierstein
- 1796 Joh. Gg. Sommer aus Sandhofen, heiratet Elis. Hick

Hiermit sind wir bei der Zeit angelangt, wo, wie eingangs erwähnt, eine weitere Nachforschung auf dem Ludwigshafener Standesamt keine allzugroße Mühe mehr bereitet. Eine Bevölkerungsliste aus dem Jahre 1752 sei noch aufgeführt, um zur Ergänzung von 1685 die gesamte Einwohnerschaft nochmals geschlossen zusammenfassen.

Mundeneheimer Einwohnerverzeichnis von 1752

(festgestellt aufgrund der Kirchenenerweiterung)

Aus dem Nachlaß v. Staatsarchivdirektor Dr. Albert Pfeiffer

Verzeichnis

Aller Catholischen Seelen welche dermalen dahier zu Mundeneheim befinden als folgende.

Personen	Personen
Herr Pfarrer	6
H. Schultheis Neubauer	6
Caspar Reyer	6
Lucas Böhmer	10
Johannes Gehrle	8
Geörg Hickh	9
Jakob Kreyder	4
Hartmann Schneider	5
Michael Wagner	8
Geörg Mayer	7
Margarethe Mayerin	3
Simon Seyfert	5
Dominicus Anwender	5
Peter Frosch	2
Frantz Ritscher	7
Lucas Hofmann	4
Sebastian Küchler	3
Sebastian Hickh	6
Philipp Freyen Wittib	3
Michael Hickin Wittib	4
Sebastian Wagners Wittib	2
Johannes Mayer	5
Jacob Neubauer	9
Geörg Imbertro	7
Jacob Scholl	3
Peter Kalcker	4
Henrich Ritscher	7
Martin Rugler	3
Ad. Hickin Wittib	7
Frantz Felder	4
Johannes Sebastian	6
Michael Riegele	5
Anton Jeremys	9
Michael Huber	6
Sebastian Anwender	6
Adam Happel	3
Nicolaus Achsler	3
Geörg Bertus	3
Adam Groth	3
Kochin Wittib	5
Anton Deffner	4
Balthasar Jäger	9
Johannes Werner	6
Carle Groth	5
Michael Diethers Wittib	6
Geörg Diethers Wittib	4
Der Schäfer	4
Geörg Eckh	7
Jacob Imbertro	9
Johannes Huber	5
Schulmeister	5
Peter Heu	3
Paul Hickh	7
Michael Martin	3
Ulrich Eberles Wittib	5
Johannes Wagner	6
Jacob Mehrle	3
Geörg Hofmann	5
Deffner Wittib	4
Kühns Wittib	3
Martin Funk	3
Sebastian Böhmer	5
Geörg Schweickert	6
Geörg Eberle	6
Jacob Frieß	5
Jacob Fiebinger	3
Andreas Eberle	4
Michael Sauer	4
Nicolaus Thoma	6
Mathias Sahler	4
Peter Anwender	4
Muths Wittib	3
Conrad Scheiermann	3
Balthasar Frieß	6
Paul Brantmayer	5
Frantz Schiele	4

Aus: Die ältesten Mundeneheimer Familien, von Friedrich Kirsch (1954)

Auszug aus d.Schreiben des Herrn Friedrich Kirsch, 67 Ludwigshafen-Mundenheim,
Fürstenstr.48, vom 8.11.1977.

1.Schatzungsbuch von Mundenheim aus dem Jahre 1721

(St.A.Speyer, Abt.Kurpfalz, Fasc.Schatzungsbücher OA/Neustadt, Nr.46)

Joseph Anwender, Tagelöhner, besitzt ein Haus

Johannes Anwender, Zimmermann, ein Haus, kein Grund u.Boden

Hintersasse: (kein eigener Besitz)

Dominicus Anwender, Tagelöhner, ohne schatzbare Güter (auch als Maurer bezeichnet)

2.Bürgeraufnahmen in Mundenheim (Gerichtsprotokollbuch v.1737 (St.A., Lu))

1740 Sebastian Anwender

1749 Peter Anwender

1761 Maria Barbara Anwender

1764 Elisabeth Anwender

1794/95 Heinrich Berst (aus Stetten, Oberamt Alzwy) und

Frau Margarete Anwender

3.Mundenheimer Schatzungsbuch von 1733 (St.A.Lu. s./Schwanen)

Nr.15-Dominicus Anwender, Maurer Handwerk

(Haus samt zugehör, vorne Mannheimer Strasse

hinten Gewann, aussen Schultheiss Mayer, hinner Anton Demy)

VII.Klasse/30 fl.eingeschätzt

Nr.33-Johannes Anwender Wwe.

Behausung vorne Mittelgass, hinten Gewann,

aussen gnädigste Herrschaft, innen Franz Heim

VII.Klasse/30 fl.

4.Lagebuch von 1770 (St.A.Lu.)

Nr.59 in der Klappergass

Peter Anwenders Wittib

Ein Garten, Einseith die Erbgass anderseits folgendes,

streckt vorne auf die Klappergass und hinten auf das Erb

1 Viertel morgen 14 1/2 Ruthen

(Modo Anwenderin, modo Dominicus Fondon, modo Leonhard Schrottner)

Nr.85 Peter Anwenders Wittib

Ein Häuschen samt Hofraithe und Garten 22 Ruthen

(zwischen der Maudscher Chaussee u.Oggersheimer Str.)

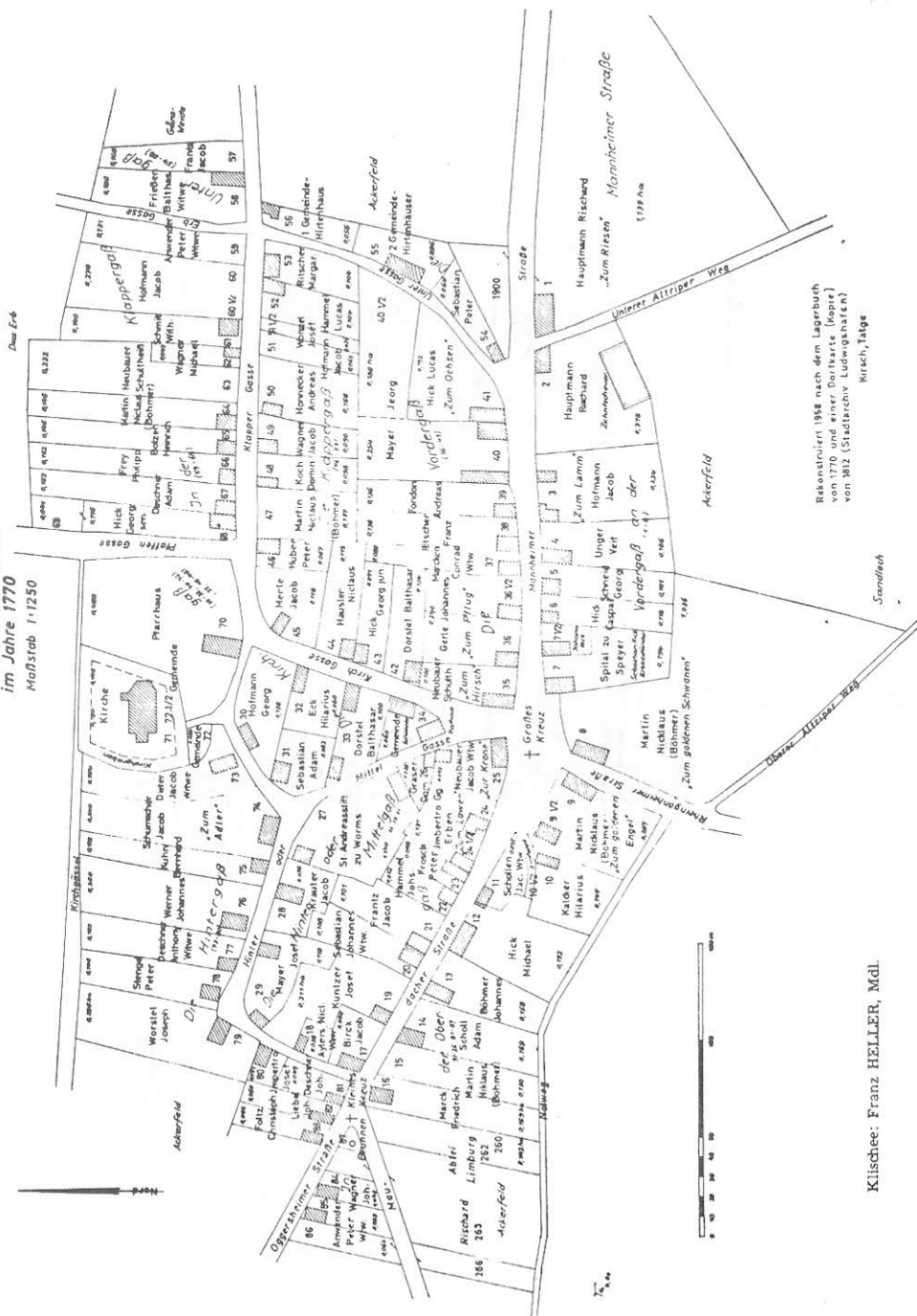
modo Catharina Anwenderin

Nr.86 Peter Anwenders Wittib, ein Stückchen Feld, 28 Ruthen

modo Catarina Anwenderin, modo Gg.Ritscher, modo Franz Ritscher,

Jakob Mayer

Mundenheim
Hausanwesen und Gärten
im Jahre 1770
Maßstab 1:1250



Rekonstruiert 1958 nach dem Lagerbuch
von 1770 und einer Portkarte (Kopie)
von 1812 (Stadtarchiv Ludwigshafen)

Klischee: Franz HELLER, Mdl.

U N S E R E N A M E N S P Y R A M I D E

A n e w a n d e r i u s

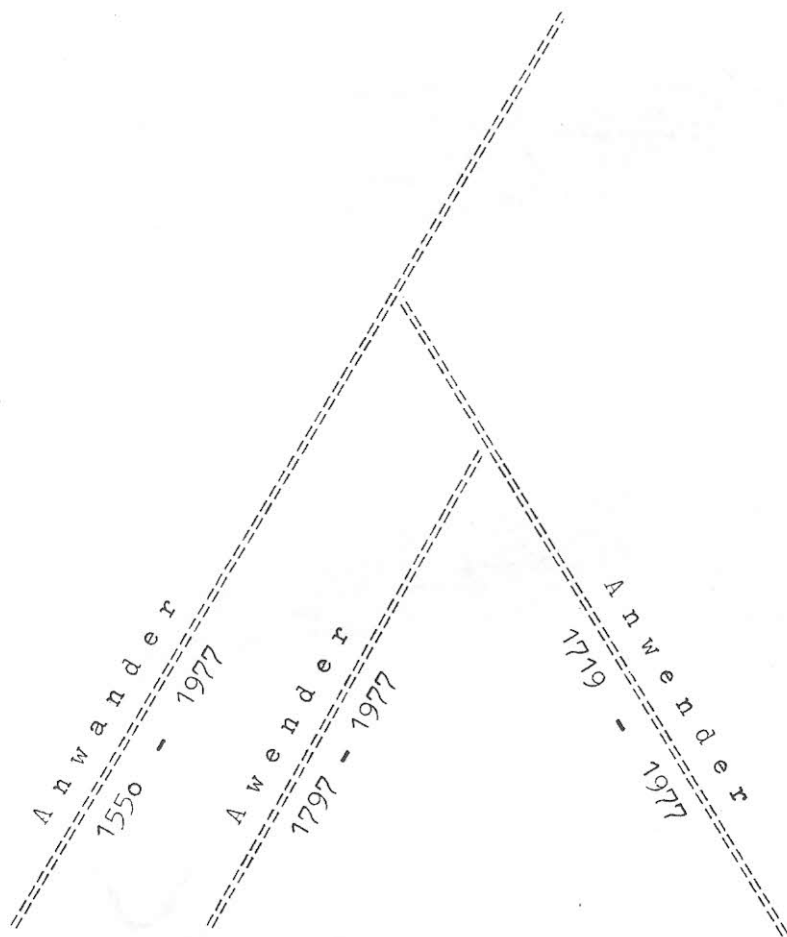
=====

1

2

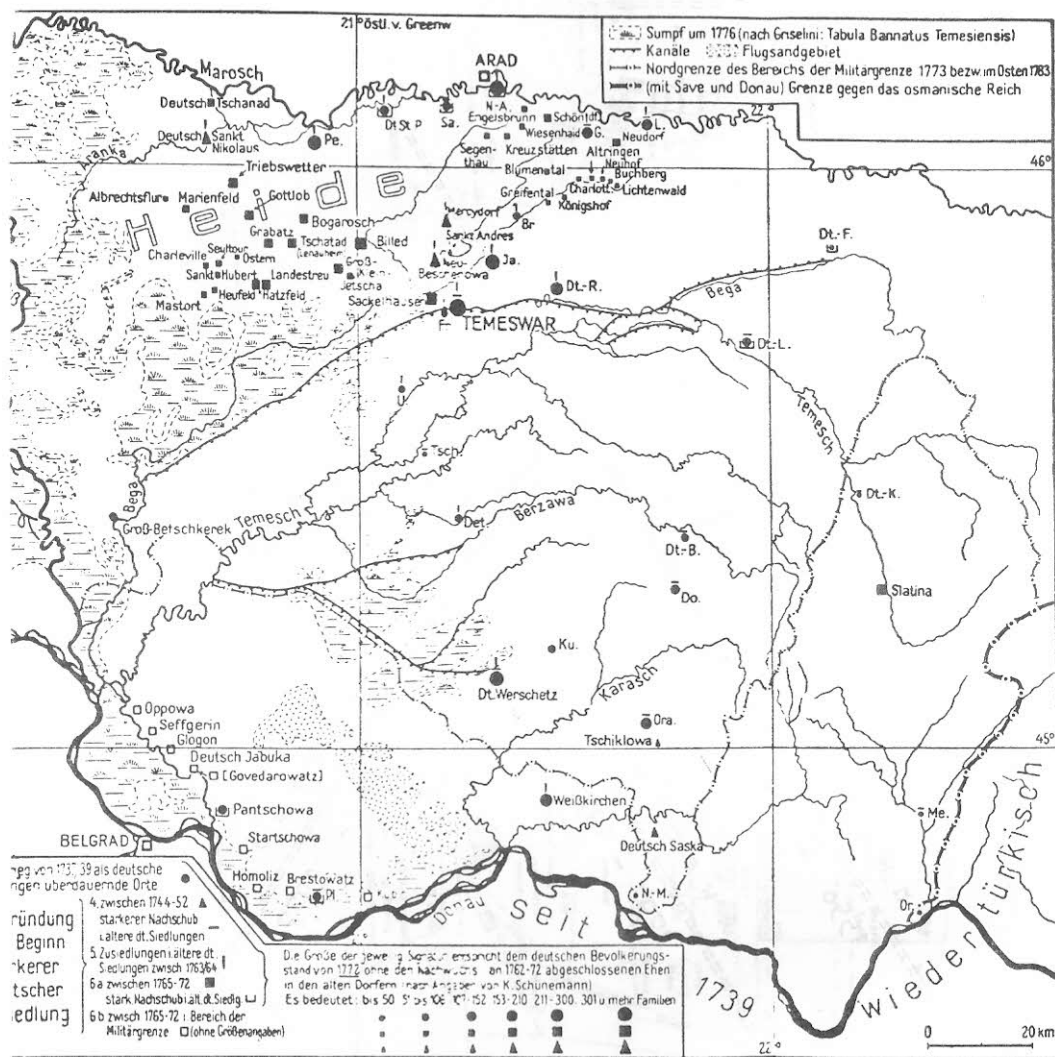
5

o



Aus: J. Kallbrunner - Das kaiserliche Banat, München 1959

Verlag d.Südostdeutschen Kulturwerks



Entworfen von H. Schwalm.

Deutsche Besiedlung des Banats unter Maria Theresia

UNSER URAHN JOSEPH ANWANDER / ANWENDER

FAMILIENDATEN

Familie : Joseph Anwander (Anwander)

Kennzahl : 1675 ?

Ausgabedatum: 1977.09.14

Ehemann : J o s e p h , Holzhandwerker

x 1675 ? , ?

+ 1728.04.04., Mundenheim

Ehefrau : Maria Elisabeth

x ? , ?

+ 1743.04.16, Mundenheim

o ? , ?

Kinder : 1. Anna Maria

x 1710.11.09, Mundenheim

+ ?

o 1736.11.06 m. Sahler Matheus, S.v. Simon u. Anna Ursula

2. Maria Elisabetha

x 1716.10.15, Mundenheim

+ ?

o 1733.07.07 m. Deffner Antonius, S.v. Udalrico u. Cath., Firnheim

3. Sebastianus

x 1719.03.11, Mundenheim

+ 1779.04.15, Grabatz (60 J), Banat

(1.Ehe) o 1739.06.23 m. Imbertro Susanna, T.v. Johs. u. Maria Eva

4. Adam

x 1722.03.02, Mundenheim

+ 1722.10.03 (7 Mon.)

5. Johannes Martinus

x 1723.08.17, Mundenheim

+ 1723.08.24 (8 Tg.)

6. Anna Christina

x 1725.02.25, Mundenheim

+ 1727.06.11 (2 J)

7. Maria Eva

x 1728.03.07, Mundenheim

+ ?

o 1748.01.31 m. Scheuermann Conradus, S.v. Jhs. Gg. u. Cath.,
Maudach

Quelle : H. Georg Böhmer, Ludwigshafen, Schr. v. 23. August 1977

FAMILIENDATEN 1)

Familie : Sebastianus Anwender, Awenter, Einventer, S.v. Joseph Anwender u. Maria
 Linie : Mundenheim, Grabatz u. Stefansfeld (Elisabeth
 Kennzahl: 1719.03.11 2)
 Ausgabe : 20. Dez. 1977

Ehemann : Sebastianus
 x 1719.03.11, Mundenheim, Pfalz + 1779.04.15, Grabatz, Banat 3)
 oo 1739.06.23

1. Ehefrau: Susanna Imbertro, T.v. Johs. u. Maria Eva
 x 1717.01.05, Mundenheim + 1749.09.16, Mundenheim

Kinder : 1. Anna Maria
 x 1741.01.31, Mundenheim + 1742.04.23, Mundenheim (1 J)

2. Anna Maria
 x 1743.01.16, Mundenheim + ?
 oo 1767.09.01 m. Andreas Berckle

3. Jakobus
 x 1745.02.26, Mundenheim + (früh verstorben), Mundenheim

4. Maria Catharina
 x 1748.09.20, Mundenheim + 1756.05.21, Mundenheim (8 J)

2. Ehefrau : Barbara Schwind, T.v. Adam u. Anna Margaretha, Schöllkrippen
 x ? , Schöllkrippen (Schöppingen)
 + 1760.05.05, Mundenheim oo 1750.02.10, Mundenheim

5. Anna Margaretha
 x 1751.02.18, Mundenheim + 1757.03.30, Mundenheim (6 J)

6. Dominicus
 x 1753.01.06, Mundenheim + 1756.06.30 (3 J)

7. Johannes Petrus
 x 1755.01.03, Mundenheim, oo ? Gaul Marianne 4)
 + 1824.03.02, Stefansfeld 4)

8. Johannes Georgius
 x 1757.02.23, Mundenheim + 1829.01.28, Grabatz, Banat

9. Gertrudis
 x 1758.11.15, Mundenheim + 1762.03.25, Mundenheim (4 J)

3. Ehefrau : Anna Barbara Krausser, T.v. Michael u. Christine, Börrstadt
 x ? + ?
 oo 1760.09.09

Kinder: 10. Georgius Andreas
 x 1761.10.10, Mundenheim, + 1761.11.16, Mundenheim (1 Mo.)

11. Georgius Andreas
 x 1763.09.15, Mundenheim + 1835.09.20, Grabatz (72 J)
 oo 1787.01.15, Grabatz

12. Johannes Georgius Mauritius
 x 1766.01.22, Mundenheim + 1766.03.08, Mundenheim (2 Mo.)

13. Johs. Adamus
 x 1767.07.03, Mundenheim + ?

14. Georg
 x 1770.05.27, Grabatz + 1770.06.14, Grabatz (19 Tg.)

15. Georg Tp. Georg Veniger u. Elisabeth
 x 1771.06.27, Grabatz + 1771.07.05, Grabatz (9 Tg.)

16. Johannes Tp. Johannes Hausknecht u. Susanna
 x 1773.05.18, Grabatz + 1773.08.24, Grabatz (3 Mo.)

17. Elisabetha Tp. Lorenz Bajschlo u. Elisabeth
 x 1774.10.14, Grabatz + ?

Wohnort : Bis 1768 Mundenheim (vermutlich im Hause Imbertro)
 Ab 1769 Johannsfeld, dann Grabatz, Haus Nr. 118

Quellen : 1) Für die Mundenheimer Zeit: H. Georg Böhrer, Lüdwigshafen,
 Schr.v. 23.8.1977
 2) Für die Grabatzer Zeit: vergl. m. "Familiendaten" nach
 H. Rasimus, Schr.v. 27.3.u.8.7.1977
 3) Kirchenbuch Grabatz
 4) Kirchenbuchauszug von Erika Bottyen geb. Anwender

Familie :Johannes Petrus Einventer,S.v.Sebastianus A.u.Barbara Schwind
 Linie :Mundenheim, Grabatz, Stefansfeld u. Ernsthausen
 Kennzahl:1755.01.13
 Ausgabe :19.Dez.1977

Ehemann :Johannes Petrus
 x 1755.01.13,Mundenheim 2)
 + 1824.03.02,Stefansfeld
 ∞
 Ehefrau Anna Maria Gaul (Marianna) 2) Trauzeugen:Andreas Beer u.Peter Merle
 x ?
 + ?

Kinder :1.Anna Maria Taufpate:Anna Maria Ruth (Huth)
 x 1775.09.23,Grabatz
 + ?

2.Theodorich
 x 1777.10.21 o.27,Grabatz Tp.:Theodor Kräuter u. Elisabeth
 + ?

3.Elisabeth
 x 1780.01.28,Grabatz Tp.:Theodor Kräuter u. Elisabeth
 + ?

4.Maria Anna
 x 1782.03.17,Grabatz Tp.:Elisabeth Kräuter
 + 1787.04.18,Grabatz

5.Jacobus
 x 1784.07.25,Grabatz Tp.:Theodor Kräuter u. Elisabeth
 + 1785.04.20,Grabatz

6.Maria Elisabetha
 x 1786.03.20,Grabatz Tp.:Theodor Kräuter u. Elisabeth
 +

7.Jacobus
 x 1788.08.25,Grabatz Tp.:Jacobus Bauer u. Margarete
 + ?

8.Nicolaus
 x 1791.03.05,Grabatz Tp.:Nikolaus Landgraf u. Margarete
 + ?

9.Johannes, der erste Gemeinderichter von Stefansfeld
 x 1793.02.19,Grabatz Tp.:Jacobus Bauer u. Margarete
 + 1882.04.12,Stefansfeld

10.Petrich
 x 1795.06.17,Grabatz Tp.:Jacobus Zehi u. Katharina
 + 1829.03.27,Ernsthausen

11.Jacobus
 x 1797.07.30,Grabatz Tp.:Jacobus Zehi u. Katharina
 + 1798.09.21,Stefansfeld

12.Petrich
 x 1799.06.17,Stefansfeld
 + 1831. . ,Ernsthausen

Johannes Petrus, seine Frau u.alle ihre Kinder übersiedelten 1797 n.Stefansfeld
 Wohnort: a) Bis 1768 Mundenheim
 b) Ab 1768 Grabatz
 c) 1797 Stefansfeld u. Ernsthausen

Quelle : 1) Prof. Markus Oswald,aus Werschetz u. Dr.Jakob Awender, aus Stefansf.
 vergl. m. "Familiendaten" nach H. Rasimus, Schr. v. 8.7.1977

2) Erika Bottyen-Anwender, Schr. v. 25.8.77

FAMILIENDATEN

Familie : Johannes Georgius Anventer, Anvender, Anwender, Anwenter, Ainwenter
Einwenter (Bei jedem Kind wurde der Name
anders geschrieben).

Linie :

Kennzahl: 1757.o2.23

Ausgabe : 2o. Dez. 1977

Ehemann : Johannes Georgius
x 1757.o2.23, Mundenheim
+ 1829.o1.28, Grabatz
oo 1777.11.24 Trauzeugen: Andreas Beer u. Peter Merle

Ehefrau : Margarete Beer
x 1755.
+ 1817.o3.23, Grabatz

Kinder : 1. Maria Theresia Tp.: Anna Maria Steinlegner
x 1778.1o.15 + ?

2. Johannes Tp.: Johannes Steinlegner u. Anna Maria
x 1781.o8.27, Grabatz + 1783.o7.29, Grabatz

3. Anna Maria Tp.: Peter Merle u. Anna Merle
x 1784.o5.11, Grabatz + 1784.o5.19, Grabatz

4. Anna Maria Tp.: Johann Merle u. Anna Maria
x 1786.o4.18, Grabatz + 1788.o4.18, Grabatz

5. Joan Peter Tp.: Johannes Peter Merle u. Anna
x 1789.o3.15, Grabatz + ?

6. Margarete Tp.: Georg Heilmann u. Maria, verh. m. Peter
x 1792.o5.21, Grabatz + ? Paul

Wohnort : a) Bis 1768 Mundenheim
b) Ab 1768 Grabatz

Quelle : Prof. Markus Oswald, aus Werschetz u. Dr. Jakob Awender, Stefansfeld
vergl. m. "Familiendaten" nach H. Rasimus, Schr. v. 8.7.1977

FAMILIENDATEN

Familie : Georgius Andreas Einwenter Anwenter, S.v. Sebastianus A.u. Anna Barbara
Linie : Mundenheim Grabatz (Krausser, III. Ehe)

Kennzahl: 1763.o9.15

Ausgabe : 2o. Dez. 1977

Ehemann : Georgius Andreas
x 1763.o9.15, Mundenheim
+ 1835.o9.2o, Grabatz (72 J)
oo 1787.o1.16, Grabatz Trauzeugen: Philipp Beer u. Peter Merle

Ehefrau : Maria Christine Kinderin (günther)-Witwe Kreuter (Kräuter)
x ?
+ ?

Kinder: 1. Philipp (Philippus Tp.: Philipp Beer u. Peter Merle
x 1788.o1.14, Grabatz + 1835.o9.2o, Grabatz

2. Peter (fil. adoptivus) Tp.: Andreas Anwender u. Christine
x 18o4.o6.o8, Grabatz +

Wohnort: 1. Bis 1768 Mundenheim
2. Grabatz

Quelle : Prof. Markus Oswald, Werschetz u. Dr. Jakob Awender, Stefansfeld
vergl. m. "Familiendaten" nach H. Rasimus, Schr. v. 27.3.u.8.7.77

Name der Familie	Zugezogen von wo?	Des eingewanderten Ahnen		Im Banate eingewandert	
		Name	Urheimat	Wann?	Wohin?
AngelWittenbinder	Verjamosch	Petebindter Johann	a. d. Nassauischen	1752/54	Verjamosch
Wdani	Mero	Wdani A.	Schmidtshagenbach in Baden	1770	Mariensfeld
Wrendt	?	Wrendt Michael	Buschend in Luxemburg	1770	Maistort
Wwender	Johannisfeld	Wwender Sebastian	Mindenheim i. d. Pfalz	1772	Ostern
Wsch	Ostern	Wsch Johann	Trier	1768	?
Wrbier	Ostern	Wrbie Dominik	Schattbrechen i. Lothring.	1771	Grabag
Wartl	Wotrin	Wartl ?	Bartring i. Luxemburg	1772	Ostern
Wsch	Ostern	Wsch Heinrich	Luxemburg	1768	Grabag
Bauer	Grabag	Bauer Wilhelm	Lothringen	1772	Ostern
Baumgartner	Direkt	Baumgartner Anton	Schörling i. Reich	1770	Grabag
Bernhardt	Denta	?	?	1850	Komlosch
Bettinasch	Lunga (Gottlob)	?	?	?	?
Birkenheuer	Grabag	Birkenheuer A.	Waldesch-Frankfurt	?	?
Blasimann	Selesch	Blasimann Heinrich	Obersalms i. Rönischen	1770	Grabag
Bogner	Lovrin	Bogner Alexander	Kenning i. d. Pfalz	1766	Schfeld
Bohn	St.-Hubert	Bohn Philipp	Macheren in Lothringen	1770	Albrechtsflur 66
Bors	Gottlob	Bors (Bory) Jakob	Niedereßl i. Trierischen	1790	hernach n. Lovrin
Braun	Lenauheim	Braun Peter	Lothringen	1766	St. Hubert
Breit	Lovrin	Breit Johann	a. d. Nassauischen	1768	?
Burger	Mero	wahrsch. Burger Johann	Alldorf i. Schwaben	1768	Lenauheim Nr 54
Bürger	Schfeld	Bürger Anton	a. d. Trierischen	1772	Lovrin
Christoph	St.-Hubert	Christophe Joh. Klaudius	Deutsch-Lothringca	1768	Mariensfeld
Debacher	Albrechtsflur	Egepacher Philipp	a. d. Reich	1770	Schfeld
Denuel	Bogarosch	Denuel Paul	Widerweilen, Lothringen	1770	St.-Hubert
Dinges	?	Dinges Friedrich	Harzheim, Kreis, Kirchheimbolanden	1770	Albrechtsflur 47
				1783	Bogarosch
					?

Verzeichnis der von Wien abgegangenen Siedler vom
2.11. - 9.12.1768

2. November 1768.

Sebastian Amenter, 6 P.	} von Mindenheim ¹⁸ aus der Pfalz.	55
Konrad Ber, 7 P.		
Niclas Merle, 4 P.		
Peter Berdes, 4 P.		
Michel Herman, 4 P.		
Johannes Schmid, 2 P.		60
Andreas Bergle, 3 P.		
Adam Lennert, 2 P., von Merlebach ¹⁹ aus dem Main- zischen.		

15. November 1768.

Johann Grengor, 6 P., von Meisch²⁰ aus dem Luxemburgischen. 65

16. November 1768.

Jacob Löffler, 6 P., von Bürle ²¹ aus dem Mainzischen.	} aus dem Breisgauischen.	70	
Christoph Cornelius, 2 P., von Duttweiler ²² aus der Pfalz.			
Lucas Trübler, 3 P., von Eber- schoppen ²³			
Franz Anton Pfof, 2 P., von Herber- see ²⁴			
Johannes Ekfall, 2 P., von Garmesheim ²⁵ aus Elsaß.			

25. November 1768.

Peter Rappig, 6 P., von Mertenheim²⁶ aus Elsaß.
Niclas Regler, 2 P., von Münster aus Westphalen. 75

9. Dezember 1768.

Cajetan Muttersgleich, 2 P., von Buchberg²⁷ aus Ober-
österreich. 80

¹¹ Beinheim, Kr. Weisenburg.

¹² Schliengen, Kr. Lörrach.

¹³ Unbestimmt.

¹⁴ Niedlingen, Oberamtsstadt.

¹⁵ Etaufen, Kr. Freiburg i. Br.

¹⁶ Siehe S. 76, Anm. 31.

¹⁷ Villers la Bonne Eau, Arr. Marche.

¹⁸ Mindenheim, Stadtheil von Ludwigshafen.

¹⁹ Mörtenbach, Kr. Heppenheim.

²⁰ Meirdevant-Birton, Belgien, Prov. Luxemburg.

²¹ Vielleicht Osterburken, Kr. Mosbach, Baden.

²² Duttweiler, Bl. Neustadt a. d. H.

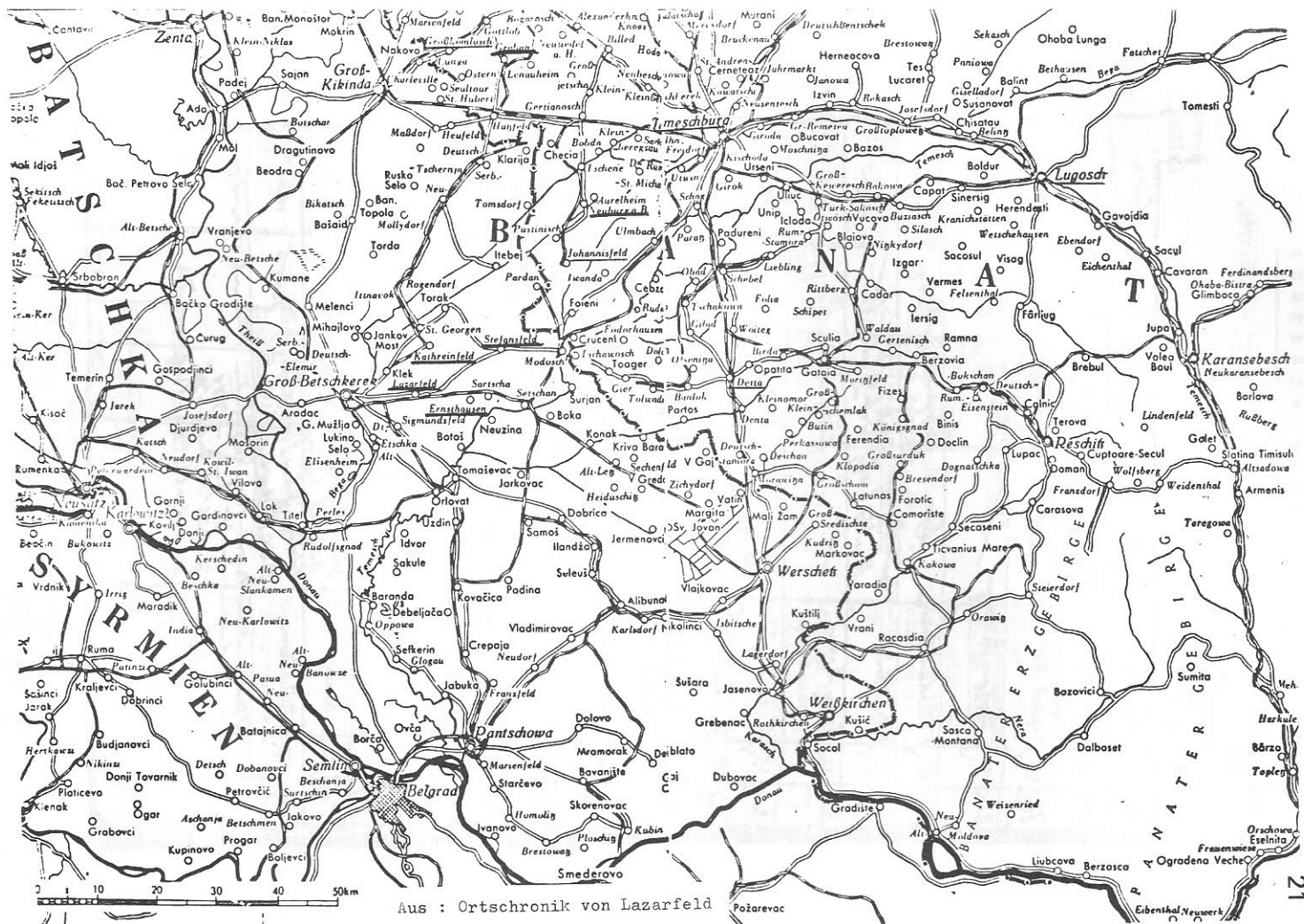
²³ Oberschoppsheim, Kr. Offenburg.

²⁴ Herboldsheim, Kr. Freiburg i. Br.

²⁵ Garmesheim, Kr. Erstein.

²⁶ Unbestimmt.

²⁷ Buchberg, Bz. Braunau am Inn.



Aus : Ortschronik von Lazarfeld

Požarevac

Aus: GRABATZ - TOTENBUCH I, Bl. 72, vom 1.3.1773 - 23.8.1789,
Bl. 51-104

Todestag von Sebastian Einvender, + 15.4.1779

Gr. + 1.

Reg.	Prig. Off. & Affs.	Parentes	Loc. & H. Reg.	Prig.	Reg.	Reg.
Feb 20	✓ Salomon Klein	Jacob Klein et Cath. ep. reg.	St. Peter 38 d. 18	St. Peter 38 d. 18	St. Peter 38 d. 18	St. Peter 38 d. 18
Feb 27	✓ J. G. Sch. Fro.		St. Peter 42 d. 18	St. Peter 42 d. 18	St. Peter 42 d. 18	St. Peter 42 d. 18
Mar 3	✓ Barbara M. Wanger		St. Peter 42 d. 18	St. Peter 42 d. 18	St. Peter 42 d. 18	St. Peter 42 d. 18
Mar 6	✓ Barbara K. Wanger		St. Peter 50 d. 18	St. Peter 50 d. 18	St. Peter 50 d. 18	St. Peter 50 d. 18
Mar 6	✓ Mar. B. W.	Johann B. W. Mar. B. W. ep.	St. Peter 2 d. 18	St. Peter 2 d. 18	St. Peter 2 d. 18	St. Peter 2 d. 18
Mar 12	✓ Peter M. Wanger		St. Peter 54 d. 18	St. Peter 54 d. 18	St. Peter 54 d. 18	St. Peter 54 d. 18
Mar 15	✓ Barbara W.	Hans. Schill et Ely. ep. reg.	St. Peter 74 d. 18	St. Peter 74 d. 18	St. Peter 74 d. 18	St. Peter 74 d. 18
Mar 17	✓ Barbara W.	Johann. Wanger Hans. ep. reg.	St. Peter 7 d. 18	St. Peter 7 d. 18	St. Peter 7 d. 18	St. Peter 7 d. 18
Mar 20	✓ Ely. Sch. W.		St. Peter 46 d. 18	St. Peter 46 d. 18	St. Peter 46 d. 18	St. Peter 46 d. 18
Mar 24	✓ Maria Ch. W.	Michael W. Dehnert W. B. W.	St. Peter 4 d. 18	St. Peter 4 d. 18	St. Peter 4 d. 18	St. Peter 4 d. 18
Mar 26	✓ Franz W.	Mathias W. et Cath. ep. reg.	St. Peter 14 d. 18	St. Peter 14 d. 18	St. Peter 14 d. 18	St. Peter 14 d. 18
Apr 15	✓ Sebastian W.		St. Peter 51 d. 18	St. Peter 51 d. 18	St. Peter 51 d. 18	St. Peter 51 d. 18
Apr 25	✓ Christoph W.	Ludwig W. Ely. ep. reg.	St. Peter 18 d. 18	St. Peter 18 d. 18	St. Peter 18 d. 18	St. Peter 18 d. 18
Apr 25	✓ Hans W.	Michael W. Hans. ep. reg.	St. Peter 35 d. 18	St. Peter 35 d. 18	St. Peter 35 d. 18	St. Peter 35 d. 18
Apr 25	✓ Joseph W.	Johann W. Hans. ep. reg.	St. Peter 9 d. 18	St. Peter 9 d. 18	St. Peter 9 d. 18	St. Peter 9 d. 18
Apr 17	✓ H. W.	Frank W. Hans. ep. reg.	St. Peter 9 d. 18	St. Peter 9 d. 18	St. Peter 9 d. 18	St. Peter 9 d. 18
Apr 17	✓ H. W.	Frank W. Hans. ep. reg.	St. Peter 9 d. 18	St. Peter 9 d. 18	St. Peter 9 d. 18	St. Peter 9 d. 18

19351101
Allar Helmut
Thüringerstr.8
D-8633 Rödental
BRD

Anwender Elmar
Dr. Sonnenstr.
A-6900 Bregenz
Tel. 05574/249142

Anwender Friedrich
Odenwaldstr. 30
D-7000 Stuttgart
Tel. 0711/859208

Anwender Gertrud(Cornelius)
Rheinstr.73/I
A-6900 Bregenz
Tel. 05574/319235

Anwender Herbert
Kehlerstr. 37 a
A-6900 Bregenz
Tel. 05574/329223

Anwender Karl
Achstr. Ford-Vertragsw.
A-6923 Lauterach
Tel. 05574/33370

Anwender Manfred
Witikoweg 73
D-7000 Stuttgart - 40
Tel. 0711/842901

Anwender Marianne
Stülzstr. 8
A-6900 Bregenz
Tel. 05574/320722

Anwender Roland
Etd-Heimbeunnenstr. 3
D-7000 Stuttgart
Tel.0711/795877

Anwender Sigbert
Südtirolerpl. 11
A-6971 Hard
Tel. 05574/340983

Anwender Trude
Rheinstr. 88
A-6900 Bregenz
Tel. 05574/31472

Anwender Walter
Arlbergstr. 80
A-6900 Bregenz
Tel. 05574/31417

Witwe
Anwender Eva
Strostr. 9
D- Eßlingen
BRD

Anwender Johann
Keimenäckerstr. 50
D-7016 Gerlingen
Tel. 0890/21424

Anwender Daniel Richard
Str. Romulus 26
1900 Timisoara/Banat
Rumänien

19480929
Anwender Dieter,Dr.med.
Joh.Seb.Bachstr. 29
D-8480 Weiden,Oberpfalz
Tel. 0961/31768

Anwender Dieter, Dr.
Rosenweg 10
D-6901 Dossenheim
BRD

19110901
Anwender Hans,Dr.Physiker
Elchingerweg 6 / 14
D-7900 Ulm, Böffingen
Tel. 0731/265257

19511005
Anwender Hans, Dr.med.
Hochthronstr. 9
A-5020 Salzburg
Tel. 06222/458513

19130808
Anwender Josef,Dr.med.
Joh.Seb.Bachstr. 29
D-8480 Weiden,Oberpfalz
Tel. 0961/31768

19370901
Anwender Karl
Friedrichstr. 7
D-7554 Kuppenheim
BRD

19470424
Anwender Klaus-Pet.,Dipl.Ig.
Joh.Seb.Bachstr. 29
D-8480 Weiden,Oberpfalz
Tel. 0961/31768

Anwender Mathilde
D-8359 Ortenburg
Tel. 08542/246

Anwender Peter
Marktpl. 6
D-8359 Ortenburg
BRD

Awender Peter
R-1966 Comlosu-Mare Nr.612
Banat
Rumänien

19490909
Awender Renate
vet.-med.-techn.-Assistentin
z.Z. in München

19440627
Awender Sabine
Bibliotekarin
z.Z. in Basel

18971206
Biebel Katharina
Gothaerstr. 4
D-8633 Rödental
BRD

Bottyen Erika,geb.Anwender
Schmittenbergstr. 15
D-7920 Heidenheim
BRD

Horn Michael
Röthestr. 8
D-8500 Nürnberg - 48
Worzeldorf

19280627
Meyer Elisabeth,geb.Rudolf
Ortsteil Spittelstein
D-8633 Rödental
BRD

Petrovitsch Helene,geb.Anwender
Pflegeheim
D-8070 Ingolstadt
BRD

Prunkl Marie,geb.Awender
Gartenstr. 12
D-7760 Radolfzell - 13
BRD

Roempelein Anna,geb.Awender
19 Snyder Ave. Denville
07834 New Jersey
USA

Schmidt Jakob
22870 Petersburg
East Detroid,Mich. 48021
USA

19140830
Vinyarsky Edith,geb.Anwender
Oberer Grasweg 21
D-8070 Ingolstadt
Tel. 0841/57431

Ohne viele Worte stets Gutes getan

Medizinaldirektor Dr. Josef Awender wurde in den Ruhestand verabschiedet



Der Direktor bei der Landesversicherungsanstalt Niederbayern/Oberpfalz, Axel Haltenberger, verabschiedete in einer Feierstunde den Vertrauensarzt Dr. Josef Awender (rechts).

Bild: Bonkoß

Weiden. (wt) Das Kapitel „Dienst beim Staat und bei der Landesversicherungsanstalt Niederbayern/Oberpfalz“ schloß sich am Montag, 4. 1., für Dr. Josef Awender, Medizinaldirektor und aufsichtsführender Arzt für die Bezirke Weiden, Tirschenreuth und Eschenbach, mit der Verabschiedung in den Ruhestand bei einer „Familienfeier“, wie sich Direktor Axel Haltenberger ausdrückte.

Ärzte, Angehörige der Krankenkassen und der Landesversicherungsanstalt fanden sich im Hotel „Stadtkrug“ zusammen, um „mit einem lachenden und einem weinenden Auge“, wie Dr. Ludwig Tieber, Landesvertrauensarzt, meinte, einen Mann zu verabschieden, der sich selbst treu geblieben sei, ein Vorbild abgebe, wie man ohne viele Worte Gutes tun könne und dem Begriff „Vertrauensarzt“ in jeder Hinsicht entsprochen habe. In den Augen von Direktor Axel Haltenberger ist Dr. Josef Awender ein Mensch, der den „Versicherten ein verständnisvoller und fürsorgender Arzt war, sich in guten und schlechten Zeiten seinem Amt hingeeben hat und bei uns allen in großem Ansehen stand und steht“.

Dr. Josef Awender wurde 1913 in Philadelphia/USA geboren, kehrte 1922 mit seinen Eltern nach Rumänien zurück, legte dort 1932 die Reifeprüfung ab und studierte von 1932 bis 1938 Medizin in Münster und Berlin. 1940 promovierte er zum Doktor der Medizin. Während des Krieges war er als Stabsarzt im Westen und Osten eingesetzt und geriet 1945 in russische Kriegsgefangenschaft. Bis 1949 war er Lagerarzt und Dolmetscher. Von 1949 bis 1959 war er Vertragsarzt bei der amerika-

nischen Armee und daneben im Säuglingsheim und im Städtischen Krankenhaus tätig. Seit März 1959 war er Vertrauensarzt bei der Vertrauensärztlichen Dienststelle Weiden. 1961 wurde er Obermedizinalrat, 1966 Medizinaldirektor und war seit 1. 12. 1967 aufsichtsführender Arzt der Vertrauensärztlichen Dienststellen Weiden, Eschenbach und Tirschenreuth.

Leiter der Vertrauensärztlichen Dienststelle Weiden, Kurt Sauer, schloß sich den Lobreden und Dankesworten an und überreichte dem ausscheidenden Kollegen, der als Amateurnumismatiker bekannt ist, stellvertretend für die Vertrauensärzte, eine Goldmünze aus dem 1. Kaiserreich. Die Direktoren Maurice Sterl und Anton Dietl von den Geschäftsstellen der Allgemeinen Ortskrankenkassen Weiden bzw. Tirschenreuth verabschiedeten sich mit Geschenken, die Ausdruck des Dankes für die gute Zusammenarbeit sein sollten.

Kollegen, Ärzten und Arzthilfen sprach Dr. Josef Awender seinen Dank aus, denn sie hätten mehr als ihre Pflicht getan, vor allem damals, als man am Anfang gestanden habe, der Wartesaal zu klein gewesen sei und oft mehr als 60 Untersuchungen am Tag durchgeführt werden mußten. Er verlasse seinen Posten ungern, denn „er war ein Stück meines Lebens“. Nachdem die „Personaldecke“ der Landesversicherungsanstalt nach wie vor viel zu kurz sei, werde er auch weiterhin gerne einspringen, wenn Not am Mann sei, auch wenn er jetzt als Werksarzt bei der Detag versuche, Arbeit und Mensch auf einen Nenner zu bringen, denn der „Mensch müsse die Maschine beherrschen“.

P R O M O T I O N

Dieter A w e n d e r (1948.09.29), Sohn des Dr.med. Josef Awender ¹⁾ und der Margarete, geb. C a s p e r, aus D-848 Weiden, Joh. Seb. Bachstr. 29, promovierte in Heidelberg am 31. Mai 1977 zum Doktor der Medizin. Titel der Promotionsarbeit: Swasiland ²⁾ -Ressourcen in Relation zum Gesundheitswesen; Struktur und Analyse des Gesundheitswesens.

Zur Zeit ist Dieter Awender als Assistenzarzt am St. Vinzenz-Krankenhaus in Speyer a.Rh. tätig.

1) s. auch den vereinfachten Stammbaum des Paul Awender (1884.04.03.)

2) Im südlichen Afrika gelegene Monarchie im britischen Commonwealth, mit ca. 500.000 Einwohnern. 1968 unabhängig geworden.

E H E S C H L I E S S U N G E N

Dr. med. Dieter A w e n d e r (1948.09.29) schloss am 5. August 1977 in Weinheim a.d. Bergstraße die Ehe mit Elisabeth S c h w ö b e l .
Die Anschrift des Ehepaares ist: D-6901 Dossenheim, Rosenweg 10.

Die Tochter von Anni und Peter A w e n d e r, Krankenschwester Christine A w e n d e r, geb. 1954.06.23, in Mönchröden, heiratete am 7. Jan. 1977 in Coburg. Ihr Lebensgefährte und Namensgeber wurde Schlosser Stefan E n g e l. Wir wünschen den beiden viel Glück auf ihrem neuen Lebensweg.

F I R M E N G R Ü N D U N G

Heinz A w e n d e r, geb. 1937.10.21 in Ernsthausen, gründete am 1. Juli 1977 die Firma A w e n d e r + W e n z k y GmbH, Ingenieur-Büro, Achalmstraße 28, Postfach 7002, D-7417 Pfullingen, Tel. (07121) 77678

A W Y Konstruktionen, Sondermaschinen, Vorrichtungen, Werkzeuge u. Lehren.

M A T U R A

Robert A W E N D E R, geb. 1957.07.10, hat in ^{sich} 2. Bundesgymnasium, in Salzburg, in Verbindung mit dem Jahreszeugnis über die achte Klasse (12. Schulstufe) am 1. Juni 1977 vor der zuständigen Prüfungskommission der Reifeprüfung unterzogen und diese bestanden.

V E R L E I H U N G E N

Der Vorstand der Vereinigung der Donauschwaben in Cleveland hat am 12. Juni 1977 an Helene A w e n d e r, Elisabeth A w e n d e r und anderen Donauschwaben die silberne Ehrennadel für langjährige Mitarbeit verliehen.

Das Bundesministerium für Unerricht und Kunst verleiht Herrn Robert Awender, geb. 1957.07.10, in Salzburg das Österreichische Sport- und Turnabzeichen in Bronze I Klasse Nr. 101314
Wien, den 24. Jänner 1977

H O C H S C H U L A B S C H L U S S

Klaus-Peter A W E N D E R (1947.04.24), Sohn des Dr.med. Awender ¹⁾ und der Margarete, geb. C A S P E R, aus D-848 Weiden, Joh. Seb. Bachstr. 29, bestand am 23. Juli 1975 an der Technischen Hochschule München die Prüfung zum Dipl.-Ing. der Elektrotechnik. Die Diplomarbeit hatte zum Thema: "Iterativ-lineare Lastflussrechnung"; sie wurde bei H. Prof. Dr. Prinz durchgeführt.

1) s. auch den vereinfachten Stammbaum des Paul A. (1884.04.03.)

Am 4. Dez. d.J. feierte man im Hause Dr. Robert Awender, in D-7414 Lichtenstein (Unterhausen), den 90. Geburtstag der Mutter, Großmutter u. Urgroßmutter Elisabetha A w e n d e r, geb. Mayer, * 1887.12.05, in Ernsthäusen Banat.

Zu diesem Jubelfeste fanden sich die Brüder-Georg Mayer (80) aus Wien, Wilhelm Mayer mit Gattin aus Augsburg-, die Schwestern Katharina Wenzel (83) aus Heidenheim, Schwester Barbara Wachter (72) aus Wien, sowie Neffen und Nichten aus Österreich und Deutschland ein. Selbstverständlich war die Initiatorin der Feier, die Tochter der Jubilarin, Magdalena (bei welcher die Jubilarin wohnt). Ihre drei Awender Enkel mit den Frauen und Kindern (7 Urenkeln), nahmen an der Feier auch teil. Die Jubilarin Elisabetha Awender nimmt an allen Ereignissen in und außerhalb der Familie regen Anteil, sie wird von ihren Lieben sehr umsorgt.

Die angereisten Gäste trafen sich mit der Jubilarin bei der Kirche in Unterhausen wo alle der hl. Messe um 10 Uhr beiwohnten. Nach der Messe begaben sich die Geburtstagsgäste nach Sondelfingen zum gemeinsamen Mittagessen und familiärem Beisammensitzen. Dort sprach Georg Mayer Worte der Freude und gute Wünsche seiner Schwester aus. Die Schwester Katharina Wenzel trug auch ein zu diesem Jubiläum passendes Gedicht (der Herbst des Lebens) vor.

Der Ministerpräsident von Baden-Württemberg Dr. Filbinger gedachte der Jubilarin mit einem Gratulationsschreiben und am eigentlichen Geburtstag, den 5.12.1977, fand sich der Bürgermeister pers. zur Gratulation mit einem Geschenk ein.

S. Awender

Zum 80. Geburtstag gratulieren wir Frau Katharina B i e b e l, geborene Awender (*1897.12.06, in Uivar) und wünschen alles Liebe und Gute.

"Frau Eva H a g e r, verw. S c h w e i g e r, geb. A w e n d e r feierte am 25. Juli 1977 Geburtstag. Sie wurde 70 Jahre alt und lebt in Villingen im Schwarzwald, in der Nähe ihres Sohnes Nikolaus S c h w e i g e r, der am 5. August 1977 51 Jahre alt wurde. Ihr Gatte Nikolaus Schweiger sen. wurde im November 1944 vor Lazarfeld von Partisanen erschossen. Sie war in verschiedenen Lagern im jugosl. Banat. Nach der Flucht nach Rumänien wurde Sie in Temeschvar inhaftiert und nach Jugoslawien zurückgebracht. Nach einem Jahr gelang die Flucht nach Österreich. Mit ihrem zweiten Ehegatten Stefan Hager aus Pardan, lebte sie 13 Jahre in Oberhessen. Er verstarb im März 1964. Frau Hager ist die älteste Tochter des Johann A w e n d e r, des Verfassers der "Heimatgeschichte von Stefansfeld".

Auf diesem Wege grüßt Sie und ihr Sohn alle Verwandten der SIPPE AWENDER recht herzlich!

N. Schweiger

R U H E S T A N D

Für Dr. rer. nat. Hans A w e n d e r (1911.09.01) endete am 1. April 1977



offiziell die Tätigkeit als Physiker bei der Firma AEG-TELEFUNKEN, als er in den wohlverdienten Ruhestand versetzt wurde. 30 Jahre lang war er bei dieser großen Elektrofirma tätig. Zuerst nach Kriegsende in Berlin und zuletzt in Ulm a.d. Donau. Die Ergebnisse seiner Berufstätigkeit schlugen sich in zahlreichen Veröffentlichungen, Berichten, Vorträgen und Patenten nieder. Die Zusammenarbeit mit internationalen Gremien und ausländischen Firmen bedingten auch viele Reisen ins Ausland. Jetzt will er sich mit seinen Hobbythemen beschäftigen: Medizintechnik und Geschichte. Zusätzlich ergeben sich interessante Teilaufgaben bei der Gestaltung der Awender-Sippenbriefe und der Awender Sippenchronik.

(Weitere Einzelheiten zum Lebenslauf siehe: "Ein Awender-Schicksal als Wanderung zwischen zwei Kontinenten").

T O D E S F A L L

Am 24. Sept. 1977 verstarb Simon L a f l e u r im 65. Lebensjahr (x 1912.08.28, in Stefansfeld), Sohn der Margarete Lafleur, geb. A w e n d e r in D- 7591 Maiwald. Die Beisetzung fand in Mernprechtshofen statt. Das letzte Geleit gaben ihm seine Frau Anna, zwei seiner Söhne und Töchter, nahe und ferne Verwandte sowie viele Stefansfelder Landsleute und Dorfbewohner von Mernprechtshofen. Er hat nach Kriegsende mit seiner Familie im Zuge von Bodenaufschließungen einen sehr modernen Bauernhof im Maiwald aufgebaut, den heute sein Sohn Robert bewirtschaftet.

Simon Lafleur war ein einmaliger Erzähler und kannte seinen alten Heimatort S t e f a n s f e l d wie kein Zweiter.

S. Awender

F I R M U N G

Carolín A l l a r, geb. 1964.12.24 in Oeslau, erhielt zu Pfingsten dieses Jahres den Segen der heiligen Firmung. Die Firmpatin ist Elisabetha Maier. Die heilige Handlung wurde in der St. Hedwig Kirche Rödental von Weihbischof Martin Wiesend vorgenommen.

H. Allar

D R . J A K O B A W E N D E R K U L T U R P R E I S

Aus den Verbandsnachrichten zum Tag der Donauschwaben für USA und Kanada konnten wir erfahren, daß im Sept. 77, in Detroit der " Dr.-Jakob-Awender-Kulturpreis", in diesem Jahr an die Jugendgruppe des Landesverbandes in Chicago verliehen worden ist.

Nachstehende Regeln wurden dabei beachtet:

- a) Der "Dr.-Jakob-Awender-Kulturpreis wird bei einer Veranstaltung an eine verdienstvolle Jugendgruppe des Landesverbandes verliehen | die dem Landesverband angeschlossen ist.
- b) Die Verleihung dieses Preises findet jedes Jahr aufs Neue statt, jedoch soll er nicht öfters als zweimal der selben Jugendgruppe zufallen.
- c) Eine Jury von 3 bis 5 Personen soll die Bewertung nach Punkten vornehmen.
- d) Jeder Gruppe stehen 10-15 Minuten zur Verfügung, die sie nach besten Gutdünken auswerten kann.

Bewertet werden: Ein- und Abmarsch, Tanzen, Singen, Gedichte oder Dialoge in deutscher Sprache, Trachten und Dirndl, sowie allgemeines Auftreten. Ziel und Zweck dieser Preisverteilung ist ein kameradschaftlicher Wettbewerb, der zu besseren Leistungen anspornen soll.

W I T Z E

"Wir können unsere Vorfahren bis zu Kaiser Barbarossa zurückverfolgen" prahlt Herr von Morgen, "und wie weit können Sie ihre Vorfahren zurückverfolgen?" "Das weiß ich nicht," seufzt Herr von Bülow, "unsere Unterlagen sind leider bei der Sintflut verlorengegangen."

"Leben Sie mit ihren Ahnen so auf der Erde, daß Sie mit ihnen im Himmel zusammen kommen, dann brauchen Sie diese nicht auf der Erde zu suchen" sagte Hochwürden zu einem Sippenforscher.

Anwenders Druckerei war auch im Ausland bekannt

Der Donauschwabe berichtete am 18. Aug. 74 über Heinrich A n w e n d e r (x 1882.08.22, in Morawitz, Banat):

Aus Lugosch, rum. Banat, erreicht uns eine hochinteressante Artikelserie von Prof. Heinrich L a y. Der Verfasser behandelt darin das Pressewesen und den Buchdruck. In der 23. Fortsetzung schildert er auch die Unternehmungen unseres im Jahre 1948 von rum. Weißnichts, erschossenen hochverdienten Landmannes Heinrich Anwender. Wir entnehmen diesem Artikel Prof. Lays nachfolgende Zeilen:

"A n w e n d e r s Druckerei,"G u t e n b e r g" im Ausland bekannt. - Im Jahre 1908 wurde in Lugosch eine Buchdruckerei unter der Firma "Gutenberg" errichtet. Eigentümer dieser war Heinrich Anwender.... Er kam 1908 nach Lugosch (Millecker, Geschichte des Buchdrucks.... Seite 30).... Anwenders Druckerei beteiligte sich an Wettbewerben mit verschiedenen gutgelungenen Druckarbeiten. Aus den "Typographischen Jahrbüchern" von Leipzig, Heft XII, Jahrgang 1915, entnehmen wir folgende Kritik: Wenn man mitten in dem Kriegsgetümmel die Kunst pflegt und sie in Ehren hält, so ist das ganz lobenswert, wenn man aber außerdem noch mit Verständnis und Geschick der Kunst entgegenkommt, so verdient das ganz besonders Lob. Das ist hier bei der Einsendung der Lugoscher Firma "Gutenberg" der Fall. Die Arbeiten zeigen selbständiges Denken und sprechen für einen gewissen Geschmack, der sich zwar hie und da noch in etwas ursprünglicher Weise bemerkbar macht, der aber, weiter gepflegt, schöne Resultate zeitigen muß. Die Arbeiten lehnen sich an die spezifisch, vorherrschende Landesebene an und gehen als solche zum Wettbewerb."

Heinrich Anwender kaufte 1919 die "Lugoscher Zeitung", die bis 1934 erschien, als Anwender Druckerei nach Temeschburg übersiedelte und die Firma "Gutenberg" in Lugosch ihre Tätigkeit einstellte." Am 22. August 1932 wurde im "Deutschen Heim" zu Lugosch, rum. Banat, der 50. Geburtstag des Buchdruckereibesitzers Heinrich Anwender gefeiert. Festredner war der Abgeordnete Hans B e l l e r. Festgäste: Anton Wallisch, der Bruder des seinerseits gehängten Kommunisten Koloman Wallisch, Buchdruckereibesitzer Josef Brach aus Busiasch, Bruder des ehem. Piaristendirektors Josef Brachin Temeschburg, Opernsänger Georg D i p p o n u.a. Lugoscher Freunde des Jubilars.

Heinrich A. heiratete Johanna Gertrud R a u b i t z, x 1884.02.22, in Lugosch. verstorben 1970.03.03, in Neuburg a.D. und gleichfalls in Temeschburg beigesetzt.

Kinder aus dieser Ehe: Daniel Richard A n w e n d e r, x 1912.12.23, in Lugosch. und Edith Maria verheiratete Vinyarsky-A n w e n d e r, x 1914.08.30, in Lugosch.

N i k o l a u s A N W E N D E R, B ä n k k a u f m a n n

Der aus Marienfeld stammende Nikolaus A n w e n d e r, x 1903.06.10 war der einzige Sohn des Nikolaus A n w e n d e r, x 1871.09.30, in Grabatz (ein Nachkomme des Peter Einventer x 1795.06.17, in Grabatz). Er hat in Temeschburg die Handelsschule besucht, das Abitur gemacht und anschließend als Bankkaufmann gearbeitet. Im Jahre 1928 hat er Gisela B e c k e r aus Weißkirchen, Banat, geheiratet. Von 1941 - 1942 war er als rumänischer R e s e r v e - H a u p t m a n n an der russischen Front. Nach dem Umsturz in Rumänien, im August 1944 flüchtete er nach Deutschland. Nach der Heirat seiner Tochter E r i k a im Jahre 1947, mit Mathias B o t t y e n, konnte er seine Frau G i s e l a zu sich nach Deutschland nehmen.



Im Jahre 1948 wanderten sie nach Buenos Aires, in Argentinien, aus. Dort arbeitete er als Buchhalter. Ganz plötzlich verstarb er am 2. August 1967 an einem Herzschlag. Seine Frau kam im Jahre 1968 nach Deutschland zurück. Im Dezember 1972 konnte endlich seine Tochter Erika auf dem Wege der Familien-Zusammenführung zur Mutter nach Deutschland kommen, mit der ganzen Familie und den Kindern, H o r s t x 1948.07.10 und R e n a t e x 1955.02.14.

Erika Bottyen-Anwender

UNSERE GEBURTSTAGSKINDER

Die Sippengemeinschaft gratuliert den Jubilaren herzlich

Im Jahre 1977 feiern nachstehende Sippenangehörige ihren Geburtstag, ab 60 J.:

91. Helene Petrowitsch, geb. Anwender, Ingolstadt;
90. Elisabeth Awender, geb. Mayer (x 1887.12.05, in Ernsthausen), Reutlingen;
82. Mathias Awender (x1895.02.02, in Stefansfeld), Glasenbach;
81. Margaretha Awender, geb. Klupp (x 1896.09.15, in Stefansfeld), Salzburg;
80. Katharina Biebel, geb. Awender (x1897.12.06, in Uivar), Rödental
79. Wtwe. Anna Höffrath, geb. Awender (x1898.01.11, in Ernsthausen), San Francisco;
76. Maria (Maritzi) Awender, geb. Schütz (x 1911.10.18, in Uivar), Parma;
75. Peter Awender (x1902.10.13, in Ernsthausen), San Francisco;
73. Anton Awender (x 1904.06.26, in Ernsthausen), Orland, Calif.;
73. Anna Wagner (x 1904, in Stefansfeld), Singen;
73. Peter Awender, R-1966 Comlosu-Mare, Rumänien;
71. John Awender (x 1906.04.13, in Nord Dakota), Sebastopol, Calif.;
70. Margaret Germon, geb. Awender (x 1907.05.10, in Nord Dakota), San Francisco;
70. Eva Hager, verw. Schweiger, geb. Aw. (x1907.07.27, in Stefansfeld), Villingen;
69. Josef Awender (x 1908.03.18, in Uivar), Neukirchen a. E.;
67. Johann Awender (x 1910.04.23, in Uivar), Rödental;
66. Josef Awender (x 1911.04.06, in Ernsthausen), Rastadt;
66. Hans Mayer (x 1911.09.26, in Ernsthausen), Glasenbach;
66. Dr. Hans Awender (x 1911.09.01, in Remetea), Ulm/D.;
65. Daniel Richard Anwender (x 1912.12.23, in Lugosch), Lugosch;
64. Magdalena Awender, geb. Awender (x 1913.03.13, in Ernsthausen), Reutlingen;
64. Dr. med. Josef Awender (x 1913.08.08, in Philadelphia), Weiden (Oberpfalz);
64. Mathias Wagner (x 1913.11.24, in Stefansfeld), Singen;
64. Ludwig Allar (x 1913.06.13, in Uivar), Rödental;
63. Edidt Maria Vinyarsky, geb. Anwender (x1914.08.30, in Lugosch), Ingolstadt;
63. Eva Lafleur, (x 1914.05.31, in Stefansfeld), Karlsruhe;
62. Elisabeth Allar, geb. Awender (x 1915.10.03, in Uivar), Rödental;
62. Elisabeth Awender, geb. Schneider (x 1915.08.15, in Uivar), Neukirchen a.E.;
61. Katharina Awender, geb. Braun? (x 1916.05.22, in Uivar), Rödental;

KLEINES SIPPENTREFFEN IN ULM 1978

"Falls Interesse an einem "kleinen" Treffen der A.'s während der Pfingsttagung der Banater Landsmannschaft (13.-15.5.78) in Ulm besteht, wird um eine kurze Mitteilung auf einer Postkarte bis zum 1.2.78 gebeten an:

Dr. Hans A w e n d e r, Elchingerweg 6 / 14 D-7900 U l m / Donau."

- - - - -

Am Ende des alten Jahres danken die Mitarbeiter vom F a m i l i e n b r i e f allen Sippenangehörigen für Ihr Vertrauen und wünschen ein frohes W E I ß - N A C H T S F E S T und ein gutes, erfolgreiches N E U E S J A H R

- - - - -

Fortsetzung der SIPPENBEITRÄGE 1977

Nikolaus Schweiger u. Mutter,	D-773 Villingen	DM 150 = ÖS 1056.-
Dr. Hans Awender,	D-7900 Ulm / D	DM 100 = ÖS 706.-
Stefan Awender,	Calif., 92223, Beaumont	25 = ÖS 407.-
Hans Awender,	A-5020 Salzburg	ÖS 1000.-
Dr. Hans Awender,	D-7900 Ulm / D	DM 600 = ÖS 4248.-
Herbert Awender,	A-5145 Neukirchen / E	ÖS 1000.-
Helmut Allar,	D-8633 Rödental	DM 150 = ÖS 1056.-
Peter Awender,	D-8633 Rödental	DM 150 = ÖS 1056.-